

MIKE ROGERS

Live Out Loud (Bertus)

Der Name ist irreführend, treffen doch hier die beiden DJ's Mike und Rogers auf den Sänger der Band Kita Menari, Micha. Im Trio verschmelzen die Jungs Electro, Indie und Pop zu Songs mit hymnischen Vocals, funkelnden Synthi-Sounds und treibenden Beats. Man vermutet hier eher eine komplette Band denn ein paar Plattendreher plus Sänger dahinter. Feiner Tanz-Stoff aus den Niederlanden.



RIVAL SONS

Lightbringer (Warner)

Anfang des Jahres erschien schon „Darkfighter“, das aktuelle Album entstammt den gleichen Aufnahmesessions. „Darkfighter“ heißt auch hier der Eröffnungssong, der schon all das bündelt, was diese Band ausmacht: Hard- und Classic-Rock trifft auf Prog-Rock, verliert sich in verspielte jazzige bis folkige Akustikpassagen mit Fingerpicking-Gitarren, kredenzt Vokal-Akrobatik a la Crosby, Stills, Nash & Young und von den andauernden Rhythmus- und Melodiewechseln wollen wir hier überhaupt nicht erst sprechen.



MIHA GANTAR

Amsterdam (Clean Feeds Rec)

Auch ein schönes Weihnachtsgeschenk, denn gleich 5 CD's umfasst dieses Set des in Amsterdam lebenden slowenischen Pianisten, Komponisten und Improvisators. Aufgenommen wurde sowohl als Trio mit Bass und Schlagzeug, als Duo mit Saxophon, ganz Solo nur am Klavier oder auch mit dem Koma String Quartett. So interessant, so vielschichtig.



THE KILLS

God Games (Domino)

Sängerin Alison Mosshart und Gitarrist Jamie Hince waren schon immer ziemlich coole Socken. Da hat sich auch nach sieben Jahren Wartezeit nichts geändert. Mit Bläsern und vermehrtem Einsatz von Electronics und eines ziemlich fiesen Drum-Computers kreierte das Duo spannende Momente am Fließband, der sich sowohl Pop- als auch Art-Rock-Fans und schon gar nicht Grenzgänger entziehen können. Tanzbar ist das -ob aller oft dystrophisch anmutenden Texte und Melodien- Werk auch noch. Die Eurythmics der Garage.

